

Eine der tiefsten Novellen ostmärkischer Erzählkunst!

Ferdinand von Saar

# Leutnant Burda

Novelle

Illustriert. In Leinen RM 2.50

„Dies ist vielleicht die schönste und ergreifendste Novelle, die dieser stille und vornehme, dieser duldende und schwer ringende Dichter des alten Österreich geschrieben hat.


Niemand hat so wie Saar Armut und Glanz, verschrobene Träume und harte Wirklichkeit im Leben eines schlechtbezahlten, bürgerlichen und doch so sehr auf Haltung bedachten Infanterieoffiziers geschildert.

Dieser eigenartige Stoff: der Wunsch nach adeliger Abstammung, die Hoffnung, einem alten, verschollenen Geschlecht anzugehören, die Sehnsucht, sich mit einer Prinzessin durch Heirat zu verbinden, eine den festen Boden unter sich verlierende, verstiegene und schwärmerische Liebe — dies alles könnte nur noch der Stoff einer großen spanischen Novelle sein, etwas vom gleichen Hauche, der Don Quichotte beseelt hat, ist hier zu spüren. Ein armer, schöner Leutnant taucht als irrender Ritter vor uns auf, seinen sehnsüchtigen Träumen kommt der Zufall solange entgegen, bis er sich ihm in das schicksalhafte Verhängnis verwandelt, das Leben und Traum ein Ende bereitet.“

Bruno Brehm, Wien, am 1. Mai 39

**Die Neuauflage dieser unsterblichen Novelle wird gerade heute wieder besondere Beachtung finden.**

Auslieferung in Wien und Leipzig am 10. Mai 1939 (Z)

ADOLF LUSER VERLAG  WIEN UND LEIPZIG